

6A5 724 434

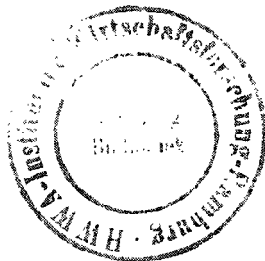
Marcus Marktanner

Systemtransformation und Klüberweiterung

Chancen und Risiken der Aufnahme
von Reformstaaten in
integrierte Wirtschaftsräume

A 238671

Mit einem Geleitwort
von Prof. Dr. Lothar Wegehenkel



A98-2605

Deutscher UniversitätsVerlag

Inhalt

Gliederung der Arbeit	XI
Abbildungsverzeichnis	XVII
Einführung in die Arbeit	1
1 Begriff und Spektrum der Systemtransformation	1
2 Problembeschreibung und Ziel der Arbeit	4
3 Gang der Untersuchung und Forschungshypothesen	8
A. Die Ursache des Scheiterns sozialistischer Ökonomien	15
Einführung in Teil A	15
1 Die Unmöglichkeit der Wirtschaftsrechnung?	16
2 Die Unmöglichkeit sozialistischer Bedingungskonstellationen aus der Vogelperspektive?	24
3 Die Unmöglichkeit sozialistischer Bedingungskonstellationen aus der anreizkompatiblen Perspektive?	34
4 Die Unmöglichkeit der erforderlichen Vielfalt?	76
Zusammenfassung von Teil A und Überleitung zu Teil B	85
B. Die Transformationsfalle	87
Einführung in Teil B	87
1 Ökonomisch konsequente Dezentralisierung zu Transformationsbeginn und ihre Gewinner sowie Verlierer	88
2 Konsequente und inkonsequente Dezentralisierung zu Transformationsbeginn und Transformationsverlauf	100
3 Transformationsfalle und Politikerhandeln	116
Zusammenfassung von Teil B und Überleitung zu Teil C	120
C. Systemtransformation und Kluberweiterung	123
Einführung in Teil C	123
1 Warum es zu keiner Kluberweiterung in einer Rent-Seeking zulassenden Sozialarchitektur kommen wird	124
2 Warum es trotz einer Rent-Seeking zulassenden Sozialarchitektur zu einer Kluberweiterung kommen könnte	133
3 Kluberweiterungsfalle und ideales Kluberweiterungsszenario	139
Zusammenfassung von Teil C	152
Zusammenfassung der Arbeit und ihre Ergebnisse	155
1 Ergebnisse der Ursachenforschung für das Scheitern sozialistischer Ökonomien	155
2 Zur Hypothese der Erklärung politischer Instabilitäten	156
3 Zur Hypothese einer Kluberweiterung	158
4 Zu den Hypothesen von Kluberweiterungsszenarien	158
Literatur	161

3.2 Die Argumentation von WEGEHENKEL auf der Basis des sozialistischen Plangefüges	58
3.2.1 Die Ausgangssituation	58
3.2.2 Das sozialistische Plangefüge	59
3.2.3 Die Problematik der Plananpassung	61
3.3 Die Argumentation von WEGEHENKEL auf der Basis der Externalitätenproblematik	64
3.3.1 Die Internalisierungshierarchie	64
3.3.2 Dezentrale und zentrale Internalisierung	66
3.3.3 Dezentrales Internalisieren, Marktssystemkonformität während Eigentumsverhältnisse und optimale föderative Strukturen	67
3.3.4 Zentrales Internalisieren, feudalistische Eigentumsverhältnisse und sozialistische Strukturen	74
3.4 Zusammenfassung der Diskussion um die Unmöglichkeit sozialistischer Bedingungskonstellationen aus der anreizkompatiblen Perspektive	75
4 Die Unmöglichkeit der erforderlichen Vielfalt?	76
4.1 Ziel der Heranziehung allgemein-systemtheoretischer Überlegungen	76
4.2 Die Motivation zur Begründung der Allgemeinen Systemtheorie	77
4.3 Begriffswelt	79
4.3.1 System	79
4.3.2 Systemumwelt	79
4.3.3 Systembildung	79
4.4 Grundzüge der Allgemeinen Systemtheorie	80
4.4.1 Die Ausgangsökonomie	80
4.4.2 Anpassungsstrategien	81
4.5 Parallelen der Allgemeinen Systemtheorie zu den anreizkompatiblen Erkenntnissen	83
4.5.1 Übertragung des Moments der Systemstörung	83
4.5.2 Übertragung des Moments der Ultrastabilität	83
4.5.3 Übertragung des Moments der Multistabilität	84
4.6 Zusammenfassung der Diskussion um die Unmöglichkeit der erforderlichen Vielfalt	84
Zusammenfassung von Teil A und Überleitung zu Teil B	85

B. Die Transformationsfälle	87
Einführung in Teil B	87
1 Ökonomisch konsequente Dezentralisierung zu Transformationsbeginn und ihre Gewinner sowie Verlierer	88
1.1 Ex ante bestimmbare kleine Verlierergruppe der im sozialistischen Plangefüge höher angesiedelten Positionsinhaber	88
1.1.1 Positionsrenten im sozialistischen Plangefüge	88
1.1.2 Dezentralisierung und Positionsrentenerosion	94
1.2 Die große Gruppe der ex ante nicht bestimmbaren Gewinner und der weiteren Verlierer	95
1.3 Weitere Dezentralisierungsimplicationen	96
1.4 Zusammenfassung der Ergebnisse einer ökonomisch konsequenten Dezentralisierung zu Transformationsbeginn und ihre Gewinner sowie Verlierer	99
2 Konsequente und inkonsequente Dezentralisierung zu Transformationsbeginn und Transformationsverlauf	100
2.1 Die Notwendigkeit zur Berücksichtigung der Zeitkomponente	100
2.2 Die Ausgangsökonomien	101
2.2.1 Die konsequent dezentralisierende Transformationsgesellschaft	101
2.2.2 Die nicht konsequent dezentralisierende Transformationsgesellschaft	101
2.3 Konsequente Dezentralisierung und Transformationsverlauf	102
2.3.1 Gewinner- und Verliererentwicklung einer konsequenten Transformation in Abhängigkeit der Zeit	102
2.3.2 Politische Positionierung und Aggregation der Gewinner und Verlierer während einer konsequenten Transformation	106
2.3.3 Ertrags-Kosten-Zeitprofil einer konsequenten Transformation	108
2.4 Inkonsequente Dezentralisierung und Transformationsfälle	111
2.4.1 Gewinner- und Verliererentwicklung einer inkonsequenten Transformation in Abhängigkeit der Zeit	111
2.4.2 Politische Positionierung und Aggregation der Gewinner und Verlierer während einer inkonsequenten Transformation	113
2.4.3 Ertrags-Kosten-Zeitprofil einer inkonsequenten Transformation	114
2.5 Zusammenfassung der Ergebnisse einer konsequenten und inkonsequenten Dezentralisierung zu Transformationsbeginn und Transformationsverlauf	115

3 Transformationsfalle und Politikerhandeln	116
3.1 Die Situation vor Konfrontation mit der Transformationsfalle	116
3.2 Die Konfrontation mit der Transformationsfalle	118
3.3 Zusammenfassung der Ergebnisse der Transformationsfalle und des Politikerhandelns	120
Zusammenfassung von Teil B und Überleitung zu Teil C	120
C. Systemtransformation und Klüberweiterung	123
Einführung in Teil C	123
1 Warum es zu keiner Klüberweiterung in einer Rent-Seeking zulassenden Sozialarchitektur kommen wird	124
1.1 Ausgangsdilemma der Reformstaaten	124
1.2 Gegner und Befürworter einer Klüberweiterung	125
1.3 Die organisatorische Unterlegenheit der Befürworter	131
1.4 Zusammenfassung der Ergebnisse warum es in einer Rent-Seeking zulassenden Sozialarchitektur zu keiner Klüberweiterung kommen wird	132
2 Warum es trotz einer Rent-Seeking zulassenden Sozialarchitektur zu einer Klüberweiterung kommen könnte	133
2.1 Politische Instabilität in den Transformationsländern und negative Spill-Over-Effekte in den Klub	133
2.2 Erweiterungskalkül trotz Rent-Seeking	134
2.2.1 Die Ausgangssituation eines Abkopplungsszenarios von protektionistisch motiviertem Rent-Seeking	134
2.2.2 Die Situation nach Rückgang der inneren Sicherheit	136
2.2.3 Der Verlust an Rent-Seeking Bedeutung	138
2.3 Zusammenfassung der Ergebnisse warum es trotz einer Rent-Seeking zulassenden Sozialarchitektur zu einer Klüberweiterung kommen könnte	138
3 Klüberweiterungsfalle und ideales Klüberweiterungsszenario	139
3.1 Die Klüberweiterungsfalle	139
3.1.1 Das Second-Best Szenario eines Transformationsverlaufs	139
3.1.2 Transferzahlungen und ihre Risiken	143
3.1.3 Die Klüberweiterungsfalle	147

3.2 Das ideale Klüberweiterungsszenario	151
3.3 Zusammenfassung der Ergebnisse der Klüberweiterungsfalle und des idealen Klüberweiterungsszenarios	152
Zusammenfassung von Teil C	152
Zusammenfassung der Arbeit und ihre Ergebnisse	155
1 Ergebnisse der Ursachenforschung für das Scheitern sozialistischer Ökonomien	155
2 Zur Hypothese der Erklärung politischer Instabilitäten	156
3 Zur Hypothese einer Klüberweiterung	158
4 Zu den Hypothesen von Klüberweiterungsszenarien	158